

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

B. Angabe der im Schuljahre 1867-1868 behandelten
Unterrichtsgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-287006](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287006)

B. Angabe der im Schuljahre 1867—1868 behandelten Unterrichtsgegenstände.

I. Religion.

a) Für die Evangelischen.

I. Classe. Reuther. Vor- und Nachzählen biblischer Geschichten. Die Schülerinnen der obern Abtheilung lernten die mit Sternchen bezeichneten Sprüche des Katechismus auswendig; die untere Abtheilung lernte durch Vor- und Nachsprechen die leichtern derselben. 2 Stunden wöchentlich.

II. und III. Classe. Reiz. Biblische Geschichte: die Geschichten des neuen Testaments wurden gelesen und theilweise erzählt. Katechismus: die unbezeichneten Sprüche von Seite 4 bis Seite 35 wurden memorirt; die früher gelernten repetirt. Gesangbuch: die Lieder Nr. 27, 53, 63, 75, 103, 161, 293, 484, 488 wurden auswendig gelernt. Beide Classen lernten in Katechismus und Liedern nur das Vorgeschiedene. 2 Stunden wöchentlich.

IV. und V. Classe. Mosßdorff. Aus dem neuen Testament wurden die Evangelien des Matthäus und Marcus gelesen, erzählt und erklärt, nebenbei Lesen anderer biblischen Bücher; Repetition der biblischen Geschichten alten und neuen Testaments. Aus dem ganzen Katechismus wurden die Sprüche theils repetirt, theils neu gelernt. Lieder: No. 26, 61, 73, 161, 291, 308, 309, 313, 488. Bei Allem Erklärung und Anwendung. 2 Stunden wöchentlich.

VI. und VII. Classe. Mosßdorff. Die Apostelgeschichte gelesen und der Hauptsache nach erzählt und erläutert; nebenbei Bibellefen. Der Katechismus wurde von Frage 1 bis 65 erklärt und nach Vorschrift auswendig gelernt, und von Frage 66 bis aus repetirt. Nach gegebenen Beispielen schriftliche Aufsätze religiös-moralischen Inhalts. Lieder wurden memorirt und erläutert: No. 73, 119, 120, 418, 473. Kirchengeschichte von Anfang bis Nr. 7 ercl., nach dem vorgeschriebenen Werkchen; Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Mosdorf. Bibelfunde: das alte Testament, mit Zugrundlegung von Dittmar's Wegweiser durch die heilige Schrift. Hinweisung auf die bezeichnendsten Lehren unserer Kirche, insbesondere in der Augsburg'schen Confession. Kirchengeschichte von No. 7 bis aus; Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

Alle Classen wurden auf die Bedeutung unserer Feste gelegentlich ihrer Feier aufmerksam gemacht.

b) Für die Katholischen.

I. Classe, untere Abtheilung. Gemeinschaftlich mit den übrigen Schülerinnen dieser Abtheilung. S. oben.

I. Classe, obere Abtheilung, II. und III. Classe. Matte's. Erste Begriffe von Gott, dem Schöpfer, Erlöser und Richter der Welt, nach Deharbe's kleinem Katechismus; passende Gebete. Die biblischen Geschichten des alten Testaments von Christoph Schmid gelesen, erklärt, auswendig gelernt und erzählt. 2 Stunden wöchentlich.

IV. und V. Classe. Burgard. Neuer Katechismus der Erzdiocese Freiburg: Lehre vom Glauben. Biblische Geschichte: sämtliche Erzählungen des alten und neuen Testaments nach Christoph Schmid. 2 Stunden wöchentlich.

VI. und VII. Classe. Burgard. Lehre vom Glauben und von den heiligen Sacramenten, nach dem neuen Döcesankatechismus. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Burgard. Geschichte der christlichen Kirche, nach dem Lehrbuche von Hepp. 2 Stunden wöchentlich.

c) Die Israeliten

haben befondern Religionsunterricht bei ihren Lehrern ausser unserer Schule.

II. Deutsche Sprache.

I. Classe. Reuther. Erste Abtheilung. Lektüren. Lesen in Stern's erstem Sprachbuch bis Seite 36; Schreiben leichter Wörter und Sätze.

Zweite Abtheilung. Lesen in Stern's erstem Sprachbuch und in Schrader's Lesebuch. Silbentrennung; Mehrzahlbildung der Hauptwörter. Zu schriftlichen Uebungen dienen: Zusammenstellung von Namen, Eigenschaften und Beschaffenheiten der Dinge, Angabe von Thätigkeiten. 6 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Reuther. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Rake, 2. Theil. Auswendiglernen und Erzählen passender Stücke. Uebung im Vortrag kleiner Gedichte. Einiges über das Substantiv, Adjectiv und Verbum, sowie über Ableitung und Zusammensetzung der Wörter. Schriftliche Uebungen mit Rücksicht auf Rechtschreibung. 5 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Reiz. Lesen mit Wort- und Sacherklärung in dem Lesebuch von Lüben und Rake, 2. Theil, und Nacherzählen. Memoriren und Aussagen von Gedichten. Der einfache Satz: Subject und Prädicat, Zahl-, Person- und Zeitverhältniß. Kenntniß der im einfachen Satze vorkommenden Wortarten. Declination des Haupt- und Geschlechtswortes. Rechtschreibübungen. 5 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Reiz. Lesen mit Wort- und Sacherklärung in dem Lesebuch von Lüben und Rake, 3. Theil, und Nacherzählen. Memoriren und Aussagen von Gedichten. Der einfache Satz. Vom erweiterten einfachen Satze die Ergänzung und die Beifügung. Declination des Haupt-, Geschlechts- und Beiwortes. Conjugation des Zeitwortes: active Form. Rechtschreib- und Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Reiz. Lesen mit Wort- und Sacherklärung in dem Lesebuch von Lüben und Rake, 4. Theil, und freies Wiederholen des Gelesenen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache und der erweiterte einfache Satz. Kenntniß der im erweiterten einfachen Satze vorkommenden Wortarten.

Declination und Conjugation der betreffenden Wortarten. Rechtschreib- und Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Peter. Ausdrucksvolles Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 5. Theil (1. bis 3. Abtheilung). Vortrag verschiedener Gedichte. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz, Orthographie; Interpunction; Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Fortgesetzte Uebungen im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 5. Theil (4. Abtheilung). Vortrag verschiedener Gedichte mit Erklärung der vorgekommenen Dichtungsarten. Der bei- und untergeordnete Satz, mit Benutzung der Musterfäße von Pflüger. Erster und zweiter Theil aus der Grammatik von Heyse. Orthographie; Interpunction. Aufsätze: Nachbildungen, Geschichtsaufsätze und freie Bearbeitungen. 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Mosdorff. Einiges aus der Grammatik von Heyse. Musterfäße nach Pflüger. Brieffschreiben mit den zu beachtenden Regeln. Aufsätze nach Thema's und über Göthe's Hermann und Dorothea, sowie über Schiller's Wallenstein. Vortrag. Mündliche Darstellung. Lesen. 3 Stunden wöchentlich.

III. Deutsche Literaturgeschichte.

VIII. Classe. Mosdorff. Nach C. Maier's Leitfaden zur deutschen Literaturgeschichte für höhere Töchterschulen, im Anschluß an das letzte Jahr: von den neuesten Romanschriftstellern bis auf die jezige Zeit. Viele Musterstücke; außerdem Benutzung von Weber's Lesebuch zur deutschen Literaturgeschichte. Göthe's Hermann und Dorothea, sowie Schiller's Wallenstein (Lager, Piccolomini, Tod) wurden ganz gelesen und ausführlich erklärt. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Französische Sprache.

I. Classe, zweite Abtheilung. Fräulein Arnold. Erste Lese- und Schreibübungen auf die Tafel. Später mündliches und schriftliches Uebersetzen in Ahn's Lehrgang bis S. 40.

Erlernen der Wörter bis §. 60. Leichte Sprechübungen. 7 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Fräulein Arnold. Lesen und Uebersetzen in Varnier's Lesebuch: No. 1, 2, 3, 4 und 5, und in Ahn's Lehrgang I. das Lämmchen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in demselben Buche bis §. 100 mit sorgfältiger Erklärung der dabei vorkommenden Regeln. Erlernen von Wörtern. Vorbereitung der Hilfszeitwörter avoir und être. 7 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Varnier's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in Ahn's Lehrgang I. von §. 100 bis zum zweiten Theil, mit Erklärung der dabei vorkommenden Regeln. Erlernen von Wörtern und kleinen Gedichten. Declinationen. Mündliche und schriftliche Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être und der regelmäßigen Conjugationen. 7 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in Ahn's Lehrgang I. bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Mündliche und schriftliche Einübung der regelmäßigen Zeitwörter nach einfachen und zusammengesetzten Zeiten. Erlernen der Regeln und Uebersetzungen aus der Grammatik von Süpfe bis Seite 65. Grammatikalische Analyse. Dictate und Sprechübungen. Gedichte. 7 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Erlernen der Regeln und Uebersetzungen aus der Grammatik von Süpfe bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern Seite 124. Die unregelmäßigen Zeitwörter und Uebersetzungen aus Ahn's Lehrgang I. als Vorbereitung für Classe VI. Schriftliche und mündliche Uebungen der regelmäßigen Zeitwörter nach den Stammzeiten. Grammatikalische Analyse. Dictate und Sprechübungen. Gedichte. 7 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Fräulein von Dü Mont. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Süpfe's Grammatik: von den unregelmäßigen Zeitwörtern an bis zur zweiten Abtheilung. Ent-

sprechende Uebungen übersezt und auswendig gelernt. Dictate und Aufgaben über diese Regeln. Mündliche Analyse und Abwandlung der Zeitwörter. Erzählungen, Gespräche und Gedichte dictirt, übersezt und auswendig gelernt. Sprechübungen. 7 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Fräulein von Dü Mont. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Süpfle's Grammatik: von den mangelhaften Zeitwörtern an bis zu dem Beiwort in der zweiten Abtheilung. Uebungen hierüber übersezt und auswendig gelernt. Dictate über diese Regeln. Analyse. Regeln über den Briefstil. Kleine Stilübungen von den Schülerinnen verfaßt. Gespräche, Gedichte und Fabeln dictirt, übersezt und auswendig gelernt. Sprechübungen. 7 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein von Dü Mont. Lesen in Vinet; überdies Lesen von kleinen Theaterstücken und Anderm. Süpfle's Grammatik: von dem Gebrauch des Infinitivs bis zum Schlusse der Grammatik. Aufgaben und Dictate über diese Regeln, deren Erklärung von den Schülerinnen in französischer Sprache verlangt wird. Uebersetzen vom Französischen in's Deutsche und umgekehrt in: *Trois mois sous la neige*.

Regeln über die verschiedenen Dichtungsarten. Briefe und Billete, sowie leichte Aufsätze von den Schülerinnen verfaßt. Notizen über die berühmtesten Dichter. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen in Form von Conversation und Gesellschaftsspielen. 7 Stunden wöchentlich.

Sämmtliche Gegenstände werden in diesen drei Classen französisch gelehrt, wie auch schon in der fünften und möglichst in der vierten.

V. Englische Sprache.

VIII. Classe, in zwei getrennten Abtheilungen. Fräulein Mittelbach. Erste Abtheilung. Erster Theil von Gaspey's Grammatik. Schriftliche Uebungen aus dem Deutschen. Erlernung von Wörtern und Gedichten. Uebungen in Briefen und Aufsätzen. Einige Capitel in Westley's Lesebuch gelesen und übersezt, und im letzten Vierteljahr Sprechübungen.

Zweite Abtheilung. Zweiter Theil von Gaspey's Grammatik mit Anwendung des fragenden Systems. Wörter und Gedichte auswendig gelernt. Aufsätze und Briefe in freier Form, nebst mündlichen Uebersetzungen vom Deutschen in's Englische. In Westley's Lesebuch gelesen und übersezt. Charakterbilder aus der englischen Geschichte deutsch dictirt (in diesem Jahr von der Zeit Eduard's III., 1327, an bis zur Königin Victoria), von den Schülerinnen in englischer Sprache niedergeschrieben und dann auswendig gelernt. Sprechübungen während des ganzen Jahres. Jede Abtheilung 2 Stunden wöchentlich.

VI. Geographie.

II. Classe. Reiz. Heimathkunde: die Stadt Karlsruhe und ihre nächste Umgebung. 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe. Reiz. Der Kreis Karlsruhe. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Peter. Baden, nach der badischen Vaterlandskunde von Pfliiger. Uebersicht der Geschichte Baden's, nach demselben Buche. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Peter. Grundzüge der Geographie und allgemeine Uebersicht der 5 Erdtheile, nach der Schulgeographie von C. v. Seydliz. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Peter. Specielle Beschreibung der einzelnen Länder Deutschland's; nach Seydliz. Uebung im Kartenzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Die einzelnen Länder Europa's, mit Ausnahme von Deutschland, nach Schacht's Schulgeographie. Geographische Charakterbilder von Grube. Kartenzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Amerika und Australien, nach Schacht's Schulgeographie, unter steter Benutzung der Charakterbilder von Grube. Kartenzeichnen. Das Wissenswürdigste aus der mathematischen Geographie. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Geschichte.

V. Classe. Peter. Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte, nach der Weltgeschichte in Biographien von Spieß. 1. Cursus. 1 Stunde wöchentlich.

VI. Classe. Peter. Das in Classe V. Gelernte wiederholt, erweitert und fortgesetzt bis zu den Hohenstaufen, nach demselben Lehrbuch, 2. Cursus. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Von der Völkerwanderung bis zu den Vorboten der neuen Zeit, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte, nach Weber's Weltgeschichte. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Von der Entdeckung Amerika's bis zum spanischen Erbfolgekrieg, nach Weber's Weltgeschichte. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Naturgeschichte.

I. Classe. Neuther. Anschauungsunterricht mit Benutzung der Bilder von Schreiber. 1 Stunde wöchentlich.

II. Classe. Neuther. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung wichtiger Pflanzen der Umgegend. Im Winterhalbjahr: Allgemeines über das Thierreich, mit besonderer Berücksichtigung der Hausthiere. 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe. Neuther. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen.

Im Winterhalbjahr: die wichtigsten Säuethiere und Vögel. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Mattes. Im Sommerhalbjahr: Beschreibung einzelner Pflanzen.

Im Winterhalbjahr: Allgemeines über die drei Naturreiche; der menschliche Körper in Beziehung auf dessen Ernährungs-, Bewegungs- und Empfindungsorgane. 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe. Mattes. Im Sommerhalbjahr: wildwachsende Blütenpflanzen der Umgegend wurden beschrieben;

ferner wurden die verschiedenen Blütenstände und Blätter in Bezug auf Form und Bildung näher betrachtet.

Im Winterhalbjahr: die Reptilien und Fische, nach Schilling's Schul-Naturgeschichte. Benutzung eines Wandbildersatlasses. 1 Stunde wöchentlich.

VI. Classe. Matthes. Im Sommerhalbjahr: Pflanzenkunde wie in der V. Classe.

Im Winterhalbjahr: Mineralogie. Kennzeichenlehre. Erkenntniß der nützlichsten Steine und Erdbarten, der Salze, brennbaren Mineralien und Metalle, unter steter Hinweisung auf ihre Verwendung. Beim Unterricht wurde die der Anstalt gehörige Mineraliensammlung benutzt. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Matthes. Im Sommerhalbjahr: das Linne'sche Pflanzensystem. Beschreibung und Eintheilung einheimischer Pflanzen nach diesem System. Betrachtung einiger der bekanntesten Pflanzenfamilien.

Im Winterhalbjahr: Eintheilung des Thierreichs mit besonderer Hervorhebung der den einzelnen Classen zukommenden Merkmale. Die Säugethiere nach Schilling's Schul-Naturgeschichte. Benutzung verschiedener Abbildungen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Naturlehre.

VI. Classe. Mosßdorff. Nach Scholl's Naturlehre, mit Anschauung: von den allgemeinen Eigenschaften der Körper bis zum Pendel incl. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe. Mosßdorff. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: von dem Gleichgewicht und der Bewegung tropfbarer Flüssigkeiten bis zum Schall incl. 1 Stunde wöchentlich.

VIII. Classe. Mosßdorff. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: von der Elektrizität bis aus. — Immer im Anschluß an das vorhergehende Schuljahr. — 1 Stunde wöchentlich.

X. Rechnen.

I. Classe. Reuther. Erste Abtheilung. Anschauliche Uebungen der vier Rechengeschäfte an gleichartigen Dingen und Zeichen. Kenntniß der Zahlzeichen von 1 — 100. Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1 — 3.

Zweite Abtheilung. Zuzählen, Abziehen und Vielfältigen mit den Zahlen 1 — 10 in dem Zahlenraum von 1 — 100. 3 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Mattes. Das Erbauen und Zergliedern der dritten und der folgenden Zahlenordnungen. Uebungen im Aussprechen größerer Zahlen. Das Zusammenzählen, Abziehen und Vervielfachen größerer unbenannten Zahlen. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Mattes. Wiederholung des Erbauens und Zergliederns mehrstelliger Zahlen nach Ordnungen. Aussprechen und Anschreiben größerer Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Kenntniß der Münzen, Maße und Gewichte. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Mattes. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Die Vorübungen zum Bruchrechnen. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Mattes. Das Zerlegen der Zahlen in Faktoren und das Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen. Bruchlehre: Erkenntniß der Brüche; das Erweitern und Abkürzen; die Kenntniß der Theilbarkeit der Zahlen; das Gleichnamigmachen, Zu-, Abzählen und Vervielfachen mit Brüchen, mündlich und schriftlich. Nach Gruber's III. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Mattes. Die vier Rechnungsarten mit Brüchen, mündlich und schriftlich. Die Decimalbrüche. Nach Gruber's III. Stufe. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Mattes. Zweigliederige Zweifachrechnungen. Aufgaben verschiedenen Inhalts, sowie Arbeits-

und Zinsrechnungen. Nach Gruber's IV. Stufe. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Matthes. Zwei- und mehrgliederige Zweifachrechnungen. Aufgaben verschiedenen Inhalts, sowie Zins-, Zeit- und Durchschnitts-, Theilungs-, Gesellschafts-, Mischungs- und Zinseszinsrechnungen. Nach Gruber's IV. Stufe. Aus der Formenlehre das Längen- und Flächenmaß. Das Nöthigste von der Berechnung der Flächen. Nach Gruber's Raumgrößenlehre. 2 Stunden wöchentlich.

Anmerkung. Ein Theil der schriftlich vorgekommenen Aufgaben wurde von den Schülern der IV. bis einschließlich VIII. Classe in Reihhefte eingetragen. Dieselben liegen vor. In diesen Classen wurden auch die „Practischen Aufgaben für das Kopfrechnen von Holtermann“ benutzt.

XI. Schönschreiben.

- I. Classe. Reuther. 2 halbe Stunden wöchentlich.
 - II. Classe. Reuther. 3 Stunden wöchentlich.
 - III. Classe. Reiz. 3 Stunden wöchentlich.
 - IV. Classe. Reiz. 2 Stunden wöchentlich.
 - V. Classe. Reiz. 2 Stunden wöchentlich.
 - VI. Classe. Reiz. 2 Stunden wöchentlich.
 - VII. Classe. Reiz. 2 Stunden wöchentlich.
- Ueberall deutsche und englische Schrift.

XII. Gesang.

- I. Classe. Reuther. Stimm- und Gehörübungen. Leichte Liedchen. 1 Stunde wöchentlich.
- II. und III. Classe gemeinschaftlich. Reuther. Kenntniß der Noten und Pausen. Uebung der Dur-Tonleiter, sowie des Dreiklangs. Gehörübungen und Erlernen einstimmiger Lieder. 2 Stunden wöchentlich.
- IV. und V. Classe gemeinschaftlich. Reuther. Rhythmische und melodische Uebungen. Kenntniß der Intervalle und Singen derselben. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang und Einübung zweistimmiger Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

VI., VII. und VIII. Classe. Mattes. Die verschiedenen Dur- und einzelne Molltonarten, Treffübungen, ein-, zwei- und dreistimmige Uebungen in Dur und Moll. Zwei- und dreistimmige Lieder und Duette. 2 Stunden wöchentlich.

Reuther. Unterricht im Choralgesang für die evangelischen Schülerinnen der IV., V., VI. und VII. Classe. 1 Stunde wöchentlich.

XIII. Zeichnen.

IV. Classe. Meichelt. Elementares. Uebungen der verschiedenen Richtungen gerader Linien. Gebogene Linien. Zusammensetzungen gerader und gebogener Linien. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Meichelt. Einfache Häuserformen; einzelne Theile von Blumen und des menschlichen Kopfes. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Meichelt. Fortsetzung vorstehender Uebungen; sodann Umrisse von ganzen Köpfen, Häusergruppen und Blumen. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Meichelt. Theilweiser Anfang im Schattiren obiger 3 Fächer des Freihandzeichnens. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Meichelt. Fortsetzung im Schattiren mit Bleistift. Ganze Landschaften und besonders Baumschlag- Uebungen; Köpfe mit schwarzer Kreide schattirt; Blumen in Sepia lavirt. 2 Stunden wöchentlich.

XIV. Weibliche Handarbeiten.

I. Classe. Fräulein Arnold, Fräulein Döring, Fräulein Walchner und Fräulein Pfeiffer. Strümpfe stricken. 5 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner und Fräulein Arnold. Nur Stricken. 4 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Pfeiffer und Fräulein Arnold. Nur Stricken. 4 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Mittelbach und Fräulein Arnold. Im Anfang des Schuljahrs ein Paar Strümpfe stricken; darauf Strick-, Häfel- und Tapifferie-Arbeiten, Zeichentücher, Filet. 4 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Mittelbach, Fräulein Pfeiffer und Fräulein Arnold. Fortsetzung der Strick-, Häfel-, Tapifferie- und Filet-Arbeiten aller Art. 4 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein von Dü Mont, Fräulein Mittelbach, Fräulein Pfeiffer und Fräulein Hoyer. Feinere Häfel- und Tapifferie-Arbeiten, Filet, Weißnähen, Weißsticken. 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein von Dü Mont, Fräulein Mittelbach und Fräulein Hoyer. Weißsticken, Weißnähen, Filet-, feine Häfel- und Tapifferie-Arbeiten. 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein von Dü Mont, Fräulein Mittelbach, Fräulein Pfeiffer und Fräulein Hoyer. Weißsticken, Weißnähen, Stopftücher, Filet-, feine Häfel- und Tapifferie-Arbeiten. 4 Stunden wöchentlich.

Außerdem II. bis VIII. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner. Zwei freiwillige Arbeitsstunden an einem freien Nachmittag (Mittwoch).

Von der III. bis zur VIII. Classe wird während der Arbeitsstunden französisch gesprochen, nachdem in der I. und II. Classe allmählich damit angefangen wurde; in einzelnen Stunden Uebungen im Englischen.